

Hallo aus Heubach!

Ich freue mich sehr, dass Du Dich für die Firmvorbereitung gemeldet hast. Die kommenden Monate können immer wieder einen schönen Moment bieten, an dem Du mit Deinen Gedanken ganz nahe an Dir und dann auch ganz nahe an Gott bist. Dazu kannst du dir über die Orte Gedanken machen, an denen du Frieden findest. Da sind kleine **Vorschläge** zum Umgang mit Texten und Gedanken dabei. Wenn Du Dich mit mir über Deine Gedanken austauschen willst, ruf gerne an.

Wenn wir jetzt mit der Firmvorbereitung beginnen, dann wir können ja die Zeit wirklich gut nutzen. Du kannst Dir Gedanken machen, keine Lebens- oder Glaubensfrage muss da auf die Seite geschoben werden. Vielleicht hast du ja in der Familie jemand, mit dem Du diesen Weg gut gehen kannst, vielleicht ist ja Dein Firmpate oder Deine Firmpatin jemand zum Reden und Zuhören. Pace e bene!

Bernhard Leips



Firmung 2026 „pace e bene“ – Erster Schritt „Mein Leben“

...was in meinem Leben und Glauben wichtig ist.

↓ Das ist für mich wichtig!	Das ist für mich weniger bedeutend: ↓	
	Gebet: Ich fühle mich durch den Glauben an Gott nicht allein, es gibt in meinem Leben Orte und Zeiten dafür.	
	Nächstenliebe: Aus dem Glauben heraus bin ich bereit, mich für Mitmenschen einzusetzen.	
	Gottesdienst: Im Gottesdienst bekomme ich neue Impulse für meinen Glauben,	
	Gemeinschaft der Glaubenden: Gemeinschaft hilft zum Leben, Gemeinschaft bietet Raum für Trost und Hilfe. In der Gemeinschaft kann der Glaube bewahrt werden.	
	Glaube in der Familie: Meine Vorfahren (Oma, Opa, Eltern) haben das Glaubensleben wichtig genommen. Das will ich auch für mich ernst nehmen.	
	Glaubenswissen: So vieles, was im Leben selbstverständlich ist, hat seine Wurzeln im Glauben. Davon will ich mehr erfahren.	
	Umgang mit dem Tod: Die bleibende Verbindung mit Gott in der Taufe führt auch zu einem Glauben, dass wir nach dem Tod bei ihm sein werden. Dieser Gedanke hilft mir in der Trauer um einen lieben Menschen.	
	Glaube und Politik: Wenn der Glaube zur Solidarität, zur Verantwortung, zur Nachhaltigkeit im Umgang mit der Schöpfung auffordert, hat er auch in der Politik Bedeutung	
	Solidarität weltweit: Ich lege großen Wert auf ein geschwisterliches Miteinander mit Menschen in Not, das kann der Glaube stärken.	
	Begleitung in Krankheit und Not: Der Glaube hält es aus, dass ich nach dem Sinn frage, dass ich klage. Das ist in schweren Tagen hilfreich. Glaubende stehen einander bei.	

Vorschlag: Viele Dinge im Leben können sich mit dem Glauben verbinden. Du kannst links ankreuzen, was für Dich ein **wichtiges Element** Deines Lebens ist und was du kennenlernen und üben willst. Du kannst rechts ankreuzen, was für Dich **völlig unwichtig** ist.

Firmung 2026 „pace e bene“ – Erster Schritt „Mein Leben“

...warum ich mich firmen lassen möchte.

	↓ Das ist für mich wichtig!	Trifft auf keinen Fall zu: ↓
	1) Ich möchte mich firmen lassen, weil meine Eltern es so wollen.	
	2) Ich möchte mich firmen lassen, weil ich „ja“ zu meinem Glauben sagen möchte.	
	3) Ich möchte mich firmen lassen, weil ich ein schönes Fest haben will.	
	4) Ich möchte mich firmen lassen, weil die Firmung ein Sakrament ist.	
	5) Ich möchte mich firmen lassen, weil es Geschenke gibt.	
	6) Ich möchte mich firmen lassen, weil ich für mein Leben Gottes Kraft brauche.	
	7) Ich möchte mich firmen lassen, denn es kann ja nicht schaden.	
	8) Ich möchte mich firmen lassen, weil ich davon einen besonderen Schutz erwarte.	
	9) Ich möchte mich firmen lassen, weil ich sonst nicht Taufpate werden kann.	
	10) Ich möchte mich firmen lassen, weil ich ganz zur Gemeinde dazugehören möchte.	
Ich möchte mich firmen lassen, weil ...		
Ich möchte mich firmen lassen, weil ...		

Vorschlag: Du kannst links ankreuzen, was für Dich ein **guter Grund** ist, gefirmt zu werden. Du kannst rechts ankreuzen, was für Dich **völlig unwichtig** ist. Ganz persönliche Gründe für die Firmung kannst du unten eintragen.

Menschen, die sich für den Glauben einsetzen

Vorschlag: Hier kannst du die Namen derer eintragen, die Dir in deinem Leben schon begegnet sind:

Glaubende Menschen in meiner Familie:

.....

.....

.....

Meine Taufpaten:

.....

.....

Pfarrer, die im Leben eine Rolle gespielt haben:

.....

.....

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

.....

.....

Meine Religionslehrerinnen und Religionslehrer:

.....

.....

Gute Freundinnen und Freunde, die den Glauben vorleben:

.....

.....

Vorschlag: Vielleicht willst du ja Deine Taufpatin oder deinen Taufpaten oder sonst einen wichtigen Menschen anrufen und über die Firmung reden.

Geschichte: Fußspuren im Sand

Ich träumte eines Nachts, ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn. Und es entstand vor meinen Augen, Streiflichtern gleich, mein Leben. Für jeden Abschnitt, wie mir schien, entdeckte ich je ein Paar Schritte in dem Sand; die einen gehörten mir, die andern meinem Herrn.

Als dann das letzte Bild an uns vorbeigeglitten war, sah ich zurück und stellte fest, dass viele Male nur ein Paar Schritte in dem Sand zu sehen war. Sie zeichneten die Zeiten meines Lebens, die mir am schwersten waren.

Das machte mich verwirrt, und fragend wandte ich mich an den Herrn: „Als ich DIR damals alles was ich hatte, übergab, um DIR zu folgen, da sagtest DU: Ich bin immer bei Dir! Doch in den tiefsten Nöten meines Lebens sehe ich nur ein Paar Spuren im Sand. Warum verließest Du mich gerade dann, als ich Dich so verzweifelt brauchte?“

Der Herr nahm meine Hand und sagte: „Geliebtes Kind, nie ließ ich Dich allein; schon gar nicht in den Zeiten, da Du littest und angefochten warst. Wo Du nur ein Paar Spuren im Sand erkennst, das trug ich Dich auf meinen Schultern.

Vorschlag: Hast Du solche Wege schon hinter Dir? Wenn Du gerne malst oder gestaltest, kannst Du ja diese Lebenswege, in denen Du getragen wurdest, als ein Bild gestalten.

Firmung 2026 „pace e bene“ – Erster Schritt „Mein Leben“

Vorschlag: - Vielleicht spielst Du ein Instrument, vielleicht traust Du Dich auch, zu singen. Hier ein Lied, das auch gut für einen Geburtstag geeignet ist: **Du bist Du!**

Strophen



1. Ver-giss es nie: dass du lebst, war kei - ne
ei - ge - ne I - dee, und dass du at - mest,
kein Ent - schluss von dir. Ver-giss es
nie, dass du lebst, war ei - nes an - de - ren I -
dee, und dass du at - mest, sein Ge - schenk an dich.

Kehrvers



Du bist ge - wollt, kein Kind des Zu-falls, kei - ne
Lau - ne der Na - tur, ganz e - gal ob du dein

Firmung 2026 „pace e bene“ – Erster Schritt „Mein Leben“

Le-bens-lied in Moll singst o - der Dur, Du bist
 ein Ge-dan-ke Got-tes, ein ge - nia - ler noch da -
 zu, Du bist du, _ das ist der
 Clou, _ du bist du. Ja, du bist du.

2. Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du, und niemand lächelt so, wie du's grad tust.
 Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du, und niemand hat je, was du weißt, gewusst.
3. Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt, und solche Augen hast alleine du.
 Vergiss es nie: Du bist reich, egal ob mit, ob ohne Geld, denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.

T: Jürgen Werth nach dem englischen Lied »I got you« von Paul Janz

M: Paul Janz

Rechte: 1976 Paragon Music Corp./John T. Benson

Publ. Co Inc./New Spring Publ. Inc.

Rechte für D/A/CH: Small Stone Media Germany

"Sakramente" des Alltags

Der brasilianische Franziskanerpater Leonardo Boff erzählt in seinem Büchlein „Kleine Sakramentenkatechese“ von Gegenständen des Alltags seiner Familie, die eine besondere Bedeutung haben, die an Wichtiges erinnern, die etwas über das Leben seiner Familie sagen.

So steht der **Wasserbecher**, alt und verbeult, noch immer auf dem Rand des Brunnens vor dem Haus und jeder der früher z. B. von der Feldarbeit oder aus der Stadt wieder nach Hause kam, nahm den Becher, schöpfte damit Wasser und trank. So hatte es etwas Erfrischendes, nach Hause zu kommen. Und Leonardo Boff berichtet davon, dass dieser Wasserbecher seine Bedeutung behalten hat, auch als alle Kinder ihre eigenen Wege gingen, auch als es im Haus längst einen Wasserhahn gab. Wenn sie nach Hause kamen, dann stand er am Brunnen vor dem Haus, der alte Wasserbecher, aus dem man immer noch gerne Wasser trank. So stellte sich das Gefühl ein, zu Hause zu sein. Der Wasserbecher war nicht das zu Hause, aber er machte die gute Seite des Zuhause-seins lebendig.

Ähnlich war es mit einem **Zigarettenstummel**. Es war die letzte Zigarette, die sein Vater geraucht hatte und seine Schwestern hatten ihm diesen Zigarettenstummel in den Umschlag gelegt, in dem sie ihm die Nachricht vom Tod des Vaters nach München schickten, wo er studierte. Der Stummel befand sich immer in einem bestimmten Buch. Und so berichtet Leonardo Boff: Als ich zum Studium in München war, war es dieser Zigarettenstummel, der es mir ermöglichte, meinem Vater nahe zu sein.

Vorschlag: Gibt es ähnliche Gegenstände oder Gesten bei Dir in der Familie?

.....

Sakramente – spürbare Zeichen der Liebe Gottes

Glaube im Alltag, das ist Gebet, Gemeinschaft, Vertrauen. Manchmal brauchen wir einen spürbaren Moment des Glaubens. In der Beziehung Gottes zu den Menschen gibt es diese Zeichen und Worte, die nur aus dem Glauben heraus, aus der Beziehung zu Gott heraus zu verstehen sind.

Wie bei einem Liebesbrief, der für den Briefträger ein Brief wie jeder andere ist, der den Absender wie den Empfänger aber mit Freude und Geborgenheit erfüllt, so ist es auch mit den Sakramenten. Sie sind wie Liebesbriefe von Gott, die uns in schweren Situationen Stärken können. Hier sind die sieben Sakramente mit ihrem Zuspruch.

Taufe

- "Ich taufe Dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."
- "Du gehörst für immer zu Christus, der gesalbt ist zum Priester, König und Propheten in Ewigkeit."
- "In der Taufe bist Du neu geschaffen und hast Christus angezogen wie ein Kleid."
- "Empfange das Licht Christi!"
- "Der Herr öffne Dir Ohren und Mund, damit Du sein Wort vernimmst und es im Glauben bekennst zum Heil der Menschen und zum Lob Gottes."

Du bist Kind Gottes, hast eine besondere Würde von Gott.

Firmung

"..... sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist. Der Friede sei mit Dir!"

Du kannst es! Du bist gebraucht! Gott geht mit!

Firmung 2026 „pace e bene“ – Erster Schritt „Mein Leben“

Buße/Beichte

"Gott, der barmherzige Vater hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er Dir Verzeihung und Frieden. So spreche ich Dich los von Deinen Sünden, im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen."

Dir ist geschenkt: Neuanfang, Gemeinschaft, Versöhnung

Eucharistie/ Kommunion / Abendmahl

"NEHMET UND ESSET ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB, DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS: DAS IST DER KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN. TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS."

Dir gilt Jesu Einladung, du bist in Gemeinschaft mit Gott

Ehe

"....., vor Gottes Angesicht nehme ich Dich an, als meine Frau / meinen Mann. Ich verspreche Dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will Dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens. Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Mir begegnet Gottes Ebenbild, Gottes Treue stärkt das Wir

Weihesakrament (Diakon/Priester/Bischof)

Die Weihe ist ein Ritus, durch den eine Person oder eine Sache in besonderer Weise in den Dienst Gottes gestellt wird. Der wichtigste und entscheidende Teil des Weihegottesdienstes ist die Handauflegung und das Gebet durch den Bischof.

Du hast einen Auftrag, dein Tun ist Gottes Dienst am Menschen

Krankensalbung

"Durch diese heilige Salbung helfe Dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe Dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Der Herr, der Dich von den Sünden befreit, rette Dich, in seiner Gnade richte er Dich auf."

Gott schenkt Zuwendung, Stärkung, Vergebung, Erbarmen

Vorschlag: Schau in den Fotos nach, als Du zum ersten Mal die Kommunion empfangen hast. Vielleicht können Dir Deine Eltern von der Trauung oder von einer Krankensalbung in der Familie erzählen. Das kannst du hier notieren.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Firmung 2026 „pace e bene“ – Erster Schritt „Mein Leben“

Ja oder nein

Du kannst dir nicht ein Leben lang
die Türen alle offenhalten,
um keine Chance zu verpassen.

Auch wer durch keine Türe geht
und keinen Schritt nach vorne tut,
dem fallen Jahr für Jahr
die Türen eine nach der andern zu.

Wer selber leben will, der muss
entscheiden: ja oder nein –
im Großen wie im Kleinen.

Wer sich entscheidet,
wertet, wählt,
und das bedeutet auch: Verzicht.

Denn jede Tür, durch die er geht,
verschließt ihm viele andere.

Man darf nicht mogeln und so tun,
als könne man beweisen,
was hinter jener Tür geschehen wird.

Ein jedes „ja“
- auch überdacht, geprüft –
- ist zugleich Wagnis und verlangt ein Ziel.

Das aber ist die erste aller Fragen:
Wie heißt das Ziel,
an dem ich messe „ja“ und „nein“?

Und: Wofür will ich leben?

Vorschlag: Lies Dir das
Gedicht langsam durch!
Gestalte mit Farben oder
mach Notizen!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Paul Roth